

Sommerfest bei den Hundefreunden Nord-West-Münsterland e.V.



Dass wir am Samstag, 28.08.2010, unser Sommerfest unter strahlend blauem Himmel erleben dürfen, hat wohl niemand für möglich gehalten. Regentief „Cathleen“ hatte die Gegend rund um unseren Hundepplatz in eine schön anzuschauende Seenlandschaft verwandelt.



Der Wald direkt am Gelände erinnerte an Mangrovenwälder und auch der sonst so leise vor sich hin plätschernde Gauxbach hatte einen Wasserstand, wie ihn noch niemand von uns gesehen hatte.

Beim Zeltaufbau und Vorbereiten der Aufgaben für die Mensch-Hunde-Teams schien die Sonne vom strahlend blauen Himmel, doch als wir im Zelt Kaffee trinken wollten, gab es einen heftigen Regenschauer, so dass wir doch in die Festscheune umziehen mussten. Auch wenn alle Anwesenden gut gelaunt waren, war die aufkommende Enttäuschung wegen des Wetters nicht zu übersehen.



Aber... Hundefreunde lassen sich nicht so leicht den Tag vermiesen. Das Zelt „wanderte“ zur Scheune und so konnten wir uns die tollen Kuchen im Zelt schmecken lassen. Und dann meinte es auch

Petrus gut mit uns und der Regen hörte auf. Die Temperaturen wurden hundefreundlich, der blaue Himmel sorgte für gute Laune und die Spiele konnten beginnen.

Petra N. aus O. und Alfred hatten in diesem Jahr die Vorbereitungen des Sommerfestes übernommen und sich einiges ausgedacht. Da wir durch den Regenschauer später starten konnten, wurden kurzerhand gleich drei Mensch- Hunde-Teams gleichzeitig auf den Parcours geschickt. Aufgrund der guten Organisation konnten auch Petra und Margot seit langem wieder einmal an einem der Spiele teilnehmen und gemeinsam mit Dietmar eröffneten die drei den Wettstreit.

Jedes Team für sich, und die Aufgaben hatten es in sich. Während der Vierbeiner im Bällebad nach einem Schweineohr suchen sollte, musste der Mensch ein Lied singen oder ein Gedicht aufsagen. „Alle meine Enten“ war in den verschiedensten Tonlagen der Favorit der Teilnehmer.

Enttäuschungen gab es bei der Aufgabe „Zerstörungswut“. Die Hunde sollten mit Wasser gefüllte Luftballons zum Platzen bringen und waren mit der Aufgabe völlig überfordert. Der erste geplatze Ballon war dem Einfallsreichtum des Hundeführers zu verdanken und der zweite Ballon platzte nach dem Hörzeichen „Tö..“.

Auch die anderen Aufgaben hatten es in sich. Es mussten Fragen zum Verein beantwortet werden und Mensch sollte mit verbundenen Augen und Hund ein paar Meter geradeaus gehen. Eine besondere Herausforderung stellte die „Kellner-Aufgabe“ dar. Die Zweibeiner mussten ein Tablett mit gefüllten Bechern über mehrere Hürden tragen. Das Tablett musste in der gleichen Hand gehalten werden wie die Leine mit dem Hund.



Ein etwas „eigenwilliger“ Agility-Parcours, der selbst den Agy-Profis Schwierigkeiten bereitete, sorgte bei einigen Hundeführern für Staunen, ebenso die Abrufübung vorbei an leckeren Cocktailwürstchen. Auch ein Hunderennen gehörte zum Aufgabenbereich, aber es ging nicht um die Geschwindigkeit in der die Vierbeiner die Strecke laufen konnten sondern darum, die Zeit, die der Hund für die Distanz benötigt, möglichst genau zu schätzen.

Teamwork war beim Bälle werfen gefragt. Fünf Bälle sollten in einen Eimer geworfen werden. Die Bälle, die nicht richtig platziert wurden, mussten vom Hund apportiert werden. Zusätzlich gab es noch eine weitere Apportieraufgabe, bei der wahlweise ein Bringholz, Dummy oder das eigene Predummy geholt werden sollte.

Da Wasserspiele bei einem Sommerfest nicht fehlen dürfen, gab es auch in diesem Jahr zwei Spiele in denen das Element Wasser eine entscheidende Rolle gespielt hat. Mittels einer Wasserpistole

sollte eine Kerze „ausgeschossen“ werden, die sich hartnäckig gegen das „Auslöschen“ zur Wehr setzte.

Das Highlight des Tages war jedoch der „Tauchgang“ der von allen Teams mit Begeisterung angenommen wurde. Mit Taucherbrille, Schwimmflossen und Hund durch den Wassergraben und anschließend noch fünf Schritte „Bei Fuß“.



Während die letzten Teilnehmer noch auf dem Gelände ihr Geschick unter Beweis stellten, brachten Petra N. aus L. und Christian Heitmann die Grillkohle zum Glühen, damit die beiden Vorsitzenden endlich das Fleisch auf den Grill legen konnten. Andere Aktive und Helfer sorgten dafür, dass in der Scheune der Kuchen gegen Salate, Saucen und Brot ausgetauscht wurden. Nach dem anstrengenden Nachmittag hatten sich alle eine Stärkung verdient.

Zeitgleich wurden die Laufkarten der Teilnehmer ausgewertet. Für die Teilnehmer die noch vor Ort waren gab es kleine Präsente, die vom jüngsten Teilnehmer Max überreicht wurden. Traditionell klang der Abend in gemütlicher Runde am Lagerfeuer aus.



Sonntagmorgen um 08:00 Uhr fanden sich die ersten Hundefreunde zum Frühstück ein, aber einigen war das wohl zu früh. Während ein Teil des Festausschusses das Frühstück vorbereitete, sorgten Brigitte und Petra dafür, dass die Festscheune wieder blitzsauber wurde.

Nach dem Frühstück musste noch das Zelt abgebaut werden. Beim Verstauen im Container kamen noch einige Hundefreunde auf die Idee, dass das ein idealer Zeitraum wäre, den Container komplett aufzuräumen, eine Aufgabe die schon seit Wochen in Angriff genommen werden sollte.



Davon unbeeindruckt lief der normale Übungsbetrieb wieder an und in der Welpengruppe gab es eine Abschiedsparty.

Unser Dank gilt allen, die aktiv dafür gesorgt haben dass wir auch in diesem Jahr ein schönes Sommerfest erleben durften.

MR